Zur Ätiologie des Hahnentrittes bei Pferden

Autor(en): **Mösching, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **36 (1894)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-587847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Ätiologie des Hahnentrittes bei Pferden.

Von A. Mösching.

Über dieses Leiden existieren wegen der Schwierigkeit, eine sichere anatomische Veränderung als Ursache nachweisen zu können, verschiedene Ansichten, und demgemäss sucht man auch die Therapie verschieden zu gestalten. Da Verfasser das Glück hatte, einen solchen Fall mit einem sehr charakteristischen Befunde zu treffen, so dürfte derselbe kurz erwähnt werden.

Es betrifft dies ein Pferd von 6—7 Jahren, das der Besitzer gekauft hatte, in der Hoffnung, es lasse sich bei demselben eine Heilung erzielen. Im Schritt ist der Hahnentritt an beiden Hinterbeinen zu erkennen, besonders stark aber auf der rechten Seite, und ist auch beim Trabe noch deutlich, während er am linken Bein in der letztern Gangart nicht mehr sichtbar ist. Die Untersuchung ergab nun, dass auf der rechten Seite, also da, wo der Hahnentritt stärker ist, die Sehne des medialen Kopfes vom Hufbeinbeuger innen über dem Sprunggelenk bis zur Grösse einer starken Daumenbeere verdickt ist, während die identische Sehne an derselben Stelle zwar ebenfalls eine Verdickung, aber nur bis zur Grösse einer kleinen Haselnuss aufweist. Die Beweglichkeit dieser der Konsistenz nach fibromatösen Knoten mit der Sehne ist bei Bewegungen des entsprechenden Gelenks deutlich fühlbar. Der Rat, das Pferd zur Operation auf eine Schule zu senden, wurde vom Besitzer nicht angenommen.

Litterarische Rundschau.

Moussu: Entfernung einer ernsten Geschwulst in den Kieferhöhlen eines 7jährigen Pferdes. (Recueil de méd. vét., Nr. 16, 1893.)

Trasbot wurde eine vorzügliche, von einem Tierarzte wegen einer Geschwulst als unheilbar erklärte Stute vorgeführt.